



Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)
SV 18.11.2019

Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Herr Bürgermeister,

meine Damen und Herren,

politisch, wissenschaftlich und im ganz persönlichen Alltag ist festzustellen, dass die Klimakrise in den Rheingau-Kommunen spürbar ist und sich zukünftig noch weiter verstärken wird. Die extremen Hitzesommer, das Waldsterben, die Überschwemmungen, der Wassermangel im Rhein, das Bienensterben ... sind Folgen, die bundes- und landesweit aber auch mit klimapolitischen Maßnahmen auf kommunaler Ebene unterstützt und bekämpft werden müssen.

Viele Städte (darunter Mainz, Darmstadt, Tübingen), über 50 Kommunen in Deutschland, haben inzwischen den „Klimanotstand“ ausgerufen und bekennen sich zu „ihrer Verantwortung, einen eigenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten und Maßnahmen zur Klimaanpassung der Stadt zu verstärken.“

In dem Ihnen vorliegenden Antrag der FREIEN GRÜNEN geht es darum, eine bestimmte zentrale Maßnahme zu beschließen:

Wir fordern (mittelfristig) den Erlass einer kommunalen Solarsatzung für Neu- und Umbauten. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, **wie** (z.B. im Bebauungsplan, in einer städtischen Satzung) in Oestrich-Winkel eine kommunale Solarsatzung für Neu- und Umbauten erlassen werden kann.

Ziel ist es, dass die Verwaltung mehr Anstrengungen für den Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie in Oestrich-Winkel angesichts der Klimakrise unternimmt.

Die Fraktion FREIE GRÜNE sieht in den vier Stadtteilen Oestrich-Winkels für den weiteren Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien an geeigneten Dachflächen bei Neubauten und Umbauten (Sanierungsmaßnahmen) großes Potenzial.

Mit einer Solarsatzung wollen wir erreichen, dass auf neu gebauten oder geplanten Gebäuden oder bei Umbauten eine Solaranlage gebaut wird, sofern dies wirtschaftlich ist. Ohnehin ist der Rheingau-Taunus-Kreis von Sonne begünstigt und angesichts bundes- und hessenweit prognostizierter weiterer Hitzesommer ist zu konstatieren, dass wesentlich mehr private, gewerbliche und öffentliche Dachflächen als bislang genutzt werden könnten, um Fortschritte beim kommunalen Klimaschutz zu erzielen. Wenn wir mit entsprechenden Mehrheiten Zustimmung für unseren (Prüf-) Antrag erhalten, dann ist das eine gute Basis in Sachen Klimaschutz vor Ort, weil Oestrich-Winkel dann selbst mehr sauberen und günstigen Strom durch Nutzung von Sonnenenergie produziert. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.